

Fasten - Impuls „Halt amol“ Jeweils mitten unter der Woche von Aschermittwoch bis Ostern

E-X-P-L-O-D-I-E-R-E-N !!!

Explosion. Ich denke an Actionfilme.
Brennende Autos. Schmerzverzerrte
Gesichter. Bruce Willis. („Yippie-Ya-Yeah,
Schweinebacke!“ - Stirb langsam 5 –
gerade im Kino). Oder Sylvester Stallone,
Arnold Schwarzenegger und Konsorten.

Ich denke aber auch an explodieren vor
Freude, Lust, Spannung, Glück, aufgrund
einer genialen Nachricht oder einem
Geheimnis, das mir anvertraut wurde und
das ich am liebsten in die ganze Welt
hinausposaunen würde.

Ich denke aber auch an explodieren vor
Wut, Enttäuschung, Schmerz, Zorn, Ärger,
Empörung, Ungerechtigkeit, Kummer,
Sorge...

Wer glaubt, darf/kann/soll Gefühle
zulassen. Gott geht mit uns. Er/sie ist bei
uns, ob himmelhoch jauchzend oder zu
Tode betrübt. Auch Jesus zeigte Gefühle.
Ich bin mir sicher, er war kurz vor dem
Explodieren, als er die Händler aus dem
Tempel vertrieb.

*„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig
und beladen seid; ich will euch erquicken.“
(Mt 11,28)*

Wir dürfen aber auch gelassen sein und
manche Dinge getrost „nach oben“
delegieren. Man muss sich nicht immer für
alles zuständig fühlen.

*„Euch aber muss es zuerst um sein Reich
und um seine Gerechtigkeit gehen; dann
wird euch alles andere dazugegeben. Sorgt
euch also nicht um morgen; denn der
morgige Tag wird für sich selbst sorgen.
Jeder Tag hat genug eigene Plage.“ (Mt 6,
33-34)*



Mag. Brigitte Dorner